

Arbeitslosentreff "Lichtblick"

Jahresabschlussfeier 2004



Bensheim: Im Arbeitslosentreff "Lichtblick" wurde bei einer Jahresabschlussfeier Diakon Heinz Lenhart (rechts) verabschiedet. Er wird mit Beginn des neuen Jahres ein neues Wirkungsfeld außerhalb von Bensheim übernehmen. Auf Initiative von Heinz Lenhart wurde der Arbeitslosentreff vor sechs Jahren in Bensheim ins Leben gerufen. Während dieser Zeit hat er mit vielen sozialen Einrichtungen in Bensheim neben anderen Tätigkeiten

mit großem Engagement ein Netzwerk aufgebaut, um Menschen am Rande der Gesellschaft wieder neue Perspektiven zu vermitteln, führte Dekanatsreferent Stephan Volk in einer kurzen Dankesrede aus. Mit Präsenten brachten das Beraterteam und Betroffene den Dank zum Ausdruck. In den letzten Wochen ist es gelungen, eine Nachfolgestruktur für den Lichtblick zu finden, Dabei haben sich (v.l.) Matthias Kammler, Hans Jacquemin, Stephan Volk, Anita Stalf und Friedel Rolf (nicht abgebildet) zur Verfügung gestellt. Abschließende Dankesworte von Lenhart gingen an das motivierte Beraterteam, an die Kolpingmitglieder, die für die wöchentliche Kaffeerrunde Sorge tragen sowie an den Vorstand der Kolpingsfamilie, die die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellt. Nach einer formlosen Statistik war der Arbeitslosentreff „Lichtblick“ an 48 Tagen des Jahres 2004 im Kolpinghaus präsent. 453 Personen haben den Treff aufgesucht und 306 Beratungen wurden vorgenommen.

Jahresprogramm der Heppenheimer Kolpingsfamilie 2004



Bensheim: Schwerpunkt im diesjährigen Jahresprogramm der Heppenheimer Kolpingsfamilie ist die Jugendarbeitslosigkeit. Um diesem Anliegen Ausdruck zu verleihen, überreichte der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Heppenheim Christoph Zahn (links) dem Initiator und Leiter des Arbeitslosentreffs "Lichtblick" im Bensheimer Kolpinghaus Kolpingbruder und Diakon Heinz Lenhart (rechts) einen Scheck über

500 Euro, der aus dem Erlös einer Tombola stammt. Dabei führte Zahn, der selbständiger Handwerksmeister und Inhaber eines Betriebes ist, wörtlich aus:" Vor einigen Jahren war es noch möglich, durch persönlichen Einsatz und unter Inanspruchnahme von Verbindungen, Jugendlichen einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu beschaffen. Nach einem neuerlichen Versuch auf diesem Sektor zu

Beginn dieses Jahres ist heute nichts mehr zu bewegen".Der Arbeitslosentreff "Lichtblick" im Bensheimer Kolpinghaus wurde 1998 von Kolpingbruder und Diakon Heinz Lenhart ins Leben gerufen.Die Arbeitsweise des Treffs besteht aus einer Kaffeerunde zum zwanglosen Gespräch und Gedankenaustausch sowie einer Beratung durch kompetente Fachleute. Angegliedert ist ein praktisches Projekt, das von einem Fachmann geleitet und von einem Sozialpädagogen betreut wird. Dabei besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Sozialamt der Stadt Bensheim, der Arbeitsbehörde und der Kolpingsfamilie, die die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellt. Nach einer formlosen Erhebung war der "Lichtblick" im vergangenen Jahr an 47 Tagen jeweils dienstags von 10 bis 12 Uhr im Bensheimer Kolpinghaus präsent. Dabei haben 370 Personen die Einrichtung aufgesucht.

Getragen wird der "Lichtblick" vom Pfarrverband Bensheim, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB), dem Caritasverband und der Kolpingsfamilie Bensheim.

Friedel Rolf